

Eischeid

Dorfgemeinschaft

Das Jahr begann für die Eischeider Dorfgemeinschaft am **07. März** mit der alljährlichen **Müllsammelaktion** in und um Eischeid.

Wie jedes Jahr wappneten sich die Eischeider mit Arbeitshandschuhen und Müllbeuteln und machten Frühjahrsputz entlang der Straßen in und um Eischeid. Bei dieser Gelegenheit wurde natürlich auch der Dorfplatz auf Vordermann gebracht. Im Anschluss gab es die ersehnte Stärkung für jeden fleißigen Helfer, der Hunger und Durst mitbrachte.

Kurz darauf folgte am **13. März** die **Jahreshauptversammlung**.

Neben den üblichen Themen, wie der Bericht des Vorstandes, des Kassierers und der Kassenprüfer, stand mal wieder die Wahl der Vorstandsmitglieder an.

Dieter Hess und Annika Schröder wurden wiedergewählt und blieben uns somit als Vorstandsvorsitzende erhalten.

Da Jörg Grundmann sich entschloss, seinen Schriftführerjob, den er immer mit Bravour meisterte, an den Nagel zu hängen, wurden René Kreuzer und Michaela Wischnewski (meine Wenigkeit) zu den Schriftführern gewählt.

Außerdem blieben uns Ingrid Drexler und Engelbert Henders als Beisitzer erhalten.

Als nächstes Stand unser **Maifest** an.

Wie jedes Jahr wurde unser Maibaum von unseren kleinen Helfern bunt geschmückt, während die großen Helfer den Dorfplatz für das Fest vorbereiteten und anschließend den Maibaum aufstellten.

Abends hieß es dann, den Maibaum bei Lagerfeuer, Leckerem vom Grill und ein paar kühlen Getränken, zu bewachen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr, stand unser Maibaum leider nicht so lange.

Trotzdem war es wie jedes Jahr ein schönes Maifest.

Pfingstmontag ging es dann zu Fuß in die Apotheke der Natur. Unser **Wandertag** stand an.

Die Bergischen Streifzüge sind ausgewählte und eigens markierte Rundwege im südlichen Teil des Bergischen Lands.

Einer dieser Rundwegwanderwege ist der Kräuterweg, den Eischeid voller Wanderslust bestritt.

Der 13,5 Kilometer lange Wanderweg führte von Seelscheid aus in die Naturschutzgebiete von Wenigerbach- und Naafbachtal über Hohn und Meisenbach.

Unterwegs erfuhren wir Eischeider Wanderer an Infotafeln wissenswertes, legendenhaftes und ganz praktisches über Heilpflanzen, die auch heute noch im Bergischen Land zu finden sind.

Neben interessanten Zeitreisen bietet der "Kräuterweg" immer wieder praktische Tipps zu schmackhaften Rezepten für die Küche, ebenso wie zur heilenden Wirkung von Kamille und Co.

Auf halber Strecke gab es dann die ersehnte Stärkung mit Kaffee und Kuchen in Mohlscheid. Nach knapp 4 Stunden fanden alle Wanderer wieder zurück auf den Eischeider Dorfplatz, wo der erlebnisreiche Tag mit einem gemütlichen Beisammensein und entsprechender Stärkung ausklang.

Der **4. Juli** war dann endlich wieder der Tag für die Biker unter uns. Mit vollgetankten Motorrädern startete die **Bikertour** am Dorfplatz und somit eine kurvenreiche Tagestour durch den Westerwald.

Am Bikertreff Isenburg gab es eine Stärkung.

Als nächstes stand unser **Schlachtfest** am **13. September** an.

Wie jedes Jahr fanden sich wieder viele Helfer am Vortag ein, um unser alljährliches Schlachtfest und auch den Dorfplatz vorzubereiten.

Strahlender Sonnenschein begleitete uns am darauf folgenden Tag leider nicht, dafür ließ der Regen immerhin bis zum Nachmittag auf sich warten.

Trotzdem fanden wieder viele hungrige und durstige Gäste und natürlich auch viele fleißige Wanderer des gleichzeitig stattfindenden Bergischen Wanderfestes ihren Weg zu uns und ließen sich von unserem üppigen und leckeren Schlachtfestangebot verwöhnen.

Natürlich kamen auch unsere kleinen Gäste nicht zu kurz.

Auch am folgenden Montagnachmittag fanden sich schnell wieder viele fleißige Helfer auf dem Dorfplatz ein, um aufzuräumen, zu spülen und den Müll zu entsorgen.

Somit können wir uns auch dieses Jahr wieder auf unser Schlachtfest freuen.

Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung auf dem Schlachtfest, lud die Dorfgemeinschaft zur **Aktiven-Tour** ein.

Dieses Jahr geht es an die Ahr.

Wir trafen uns am **24.10.2015** mehr oder weniger pünktlich um 09:30 Uhr ;-)

Nach einer gut einstündigen Busfahrt trafen wir in Ahrweiler ein und begannen den Tag mit einem Fußmarsch zur Dokumentationsstätte Regierungsbunker. Dort erhielten wir eine knapp 1,5 Stündige Führung.

Der ehemalige Regierungsbunker im Ahrtal öffnete im März 2008 seine atombombensicheren Tore als Museum. Teilbereiche der Anlage standen uns offen und somit konnten wir einen Einblick in eine unterirdische Welt, die noch bis vor kurzem strenger Geheimhaltung unterlag erhalten.

Eine umfangreiche Dokumentation und Originalgegenstände am Originalschauplatz informieren über dieses Kapitel deutscher Geschichte, das Teil eines weltweiten Drohszenarios der Supermächte in Ost und West war.

Der Regierungsbunker im Ahrtal war das geheimste Bauwerk in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Seine Planung reicht bis ins Jahr 1950 zurück, Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer war vom Anfang an mit einbezogen.

Mit der Fertigstellung 1971 war die Bunkeranlage auf 17,3 km gewachsen und umfasste 936 Schlaf- sowie 897 Büroräume. Nach dem Rückbau zwischen 2001 und 2006 sind 203m der ehemaligen Anlage als Dokumentationsstätte erhalten.

Im Anschluss der Führung ging es nach einem weiteren Fußmarsch zur ersten Stärkung. Am Kloster Kalvarienberg gab es Federweißer und frischen Zwiebelkuchen.

Gestärkt ging es dann wahlweise mit dem Bus oder zu Fuß nach Rech. Wer sich für den Fußmarsch entschied, konnte während der knapp zweistündigen Wanderung über den „Ahruferweg“ die schöne Landschaft des Ahrtals samt den Weinbergen genießen. Der Ahruferweg bildet den Gegenpart zum bekannten „Rotweinwanderweg“.

Zum Abschluss ging es zur Weinprobe und Abendessen ins „Weingut St. Nepomuk“ mit anschließendem Musik & Tanz.

Um 22:30 Uhr ging es wieder in Richtung Heimat.

Da sich das Jahr nun langsam dem Ende neigte, wurde es mal wieder Zeit für die **letzte Dorfplatzpflege** des Jahres.

Am **21. November** stand der große Rückschnitt an.

Somit bewaffneten sich einige Eischeider mit großem Werkzeug und machten sich daran, den Dorfplatz winterfest zu machen.

Es wurde fleißig gesägt, geschnitten, gefegt und Laub geblasen.

Am Ende konnte sich der große "Ästehaufen" wirklich sehen lassen und der Dorfplatz durfte in seinen wohlverdienten Winterschlaf gehen.

Auch wenn sich immer wieder einige fleißige Eischeider finden, die unseren Dorfplatz monatlich auf Vordermann bringen und ihn in Schuss halten, würden wir uns natürlich über weitere und natürlich auch über neue Gesichter sehr freuen.